

# Benno Zöllner

Malerei, Skulptur und Veranstaltungszeichner



Foto: Jasmin Schubert

\*1957 in Bittkau/Elbe | 1974–1977 Kernkraftwerk Rheinsberg | 1978–79 NVA, Grundwehrdienst | 1980–82 Studium Nachrichtentechnik | 1982–1985 Ingenieur im Institut für Regelungstechnik, Berlin | 1985 Studium Malerei/Grafik an der Kunsthochschule Berlin | 1990–1992 Meisterschüler Grafik an der Kunstakademie Prag, DAAD-Stipendium | 1992-2021 Kunsttherapeut an der Charité Berlin und freies Arbeiten und seit 15 Jahren Eventzeichner

## Ausstellungen (Auswahl):

2003 Esens (Nordsee), Installation anlässlich der Bombardierung 1943 | 2003 Staatskanzlei des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Fürstenpalais | 2004 Goetheinstitut in Rom – Radierungen und Installation Reichsbahnschilder | 2007 Friedrich-Ebert-Stiftung, Brüssel – Große Bilder | 2009 Schloß Grube – Installation (Kriegslazarett) | 2010 Kathedralforum Hedwigsdom, Berlin | 2021-2022 Kunst in der Altmark . Anders Sehen, Salzwedel, Berlin | 2023 'Orientierungshilfen', Potsdam

[www.bennozoellner.de](http://www.bennozoellner.de)

Ausstellung im Infopoint der Hochschule  
Magdeburg-Stendal | 15.01. – 31.08.2025

# Benno Zöllner

Benno Zöllner, Jahrgang 1957, lebt in Bittkau in der Altmark. Nach einer Ausbildung im Kernkraftwerk Rheinsberg, dem Grundwehrdienst bei der NVA und einem Studium in Nachrichtentechnik und Tätigkeit als Ingenieur im Institut für Regelungstechnik in Berlin hat er 1985 an der Kunsthochschule in Berlin Weißensee Malerei und Grafik zu studieren begonnen, um anschließend als Meisterschüler an die Kunstakademie Prag zu gehen. Von 1992 bis 2021 war er Kunsttherapeut an der Charité Berlin parallel zu seinen freien Arbeiten. Seit über ein Jahrzehnt ist Benno Zöllner auch als Eventzeichner unterwegs.

Zum Eventzeichnen sagt er : „Mir geht es darum, über Farbe einen Ausdruck zu erzeugen, der so einen Sog macht. Ich will leuchtende Farben nehmen. So ein bisschen wie Kokoschka. Statt mit Kohle und Bleistift alles hinzuschrummeln, wechsele ich immer ganz schnell die Farbe. Welche Farbe ich nehme, passiert dabei komplett aus dem Bauch. Beim Zeichnen bleibe ich immer am Objekt oder an der Kreatur. Kreatur ist der Begriff für alles. Das blendet den ganzen sozialen Stand und allen anderen Blödsinn aus. Ich versuche am Objekt zu bleiben, aber möglichst knapp. Wenn ich was zeichne, dann muss ich das so zeichnen, wie es rüberkommt. Das braucht auch Mut. Wenn ich ein Ohrläppchen zeichne, dann muss ich das so zeichnen, wie ich das wahrnehme. Ob das dann im Endeffekt der Frau oder dem Mann gefällt, das ist mir egal.“

Im Infopoint wird eine Auswahl seiner zeichnerischen Portratarbeiten gezeigt, die er am 19. Dezember 2024 von Angehörigen der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal eigens für diese Ausstellung auf Einladung von Professor Günter Mey im Rahmen von KUNSTHoch2 angefertigt hat.

Ausgestellt werden im Teil 1 (vom 15.01. – 15.05.2025) die Zeichnungen von Guido Bretsch, Antje Dierschke, Hartmut Falke, Anja Funke, Anke Grigo, Katrin Hlawati, Annette Jagieniak, Doreen Lucht, Günter Mey, Burkhard von Velsen-Zerweck und in Teil 2 (vom 16.05. – 31.08.2025) die Zeichnungen von Jürgen Bennies, Doreen Falke, Dirk Lepinsky, Günter Mey, Anke Peine, Kerstin Seela, Christoph Stamann, Bianca Weber, Volker Wiedemer, Petra Wilke

Alle Bilder Kreide auf Pappe im Format 80x60cm.